



Pressemitteilung, 27.09.2004

3.500 Besucherinnen und Besucher auf dem Apfefest im Hamburger Umweltzentrum des BUND

Die diesjährigen Apfeltage waren ein großer Erfolg. Über 2.500 Erwachsene und 1.000 Kinder haben das Apfefest im Hamburger Umweltzentrum des BUND auf der Karlshöhe bei teilweise durchwachsenem Wetter gefeiert. Fast 300 alte Obstsorten wurden von den umlagerten Pomologen (Apfelkundlern) bestimmt. Die über 35 Ausstellerinnen und Aussteller haben die Besucherinnen und Besucher kompetent beraten und bedient.

Begrüßt wurden die Aussteller, Gäste und Ehrengäste am Sonnabend von Maren Jonseck-Ohrt, der Vorsitzenden des BUND Hamburg. Vielfältige Grußworte sprachen: Dr. Johannes Martens (in Vertretung von Loki Schmidt), Bischöfin Maria Jepsen, Dr. Regina Dube (Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt), Staatssekretär Peter Knitsch (Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft, Kiel) und Heinrich Quast (Präsident der Landwirtschaftskammer Hamburg) auf Platt.

Hier einige Auszüge:

„Wie viele Apfelbäume im Paradies standen, wird in der Bibel nicht berichtet. Aus dem 18. und 19. Jahrhundert gibt es Beschreibungen von mehr als 4.000 Apfelsorten. Heute kennen die meisten höchstens 10 Sorten – und diese sollen dann den vorgegebenen Standards entsprechen“, so die Bischöfin in ihrer Grußbotschaft.

Dr. Regina Dube führte in ihrem Grußwort aus: „So wissen z.B. nur noch sehr wenige Menschen, dass Streuobstwiesen Lebensräume für unzählige Tierarten, insbesondere Vögel, Käfer, Schmetterlinge und Kleinsäugetiere sein können. Intakte Natur wird zunehmend nicht mehr als Bestandteil der täglichen Lebensumwelt empfunden und eingefordert, sondern „als im Urlaub zu genießendes Konsumgut“ ohne Bezug zum wirklichen Leben gesehen. Dies meine Damen und Herren, ist eine hochgefährliche Situation.“

Und Staatssekretär Peter Knitsch sagte: „Leider spiegelt das uns im Handel zur Verfügung stehende Angebot an Äpfeln nicht annähernd die Vielzahl der vorhandenen Apfelsorten wider.“

Ein Blick in die Regale der Supermärkte wirkt ernüchternd. Dort finden wir oft nur eine Handvoll verschiedener Apfelsorten, die genormt in Form und Geschmack - oft von weither, häufig sogar aus Übersee - transportiert werden."

Umrahmt wurde die Eröffnung vom Folklore-Trio "Haste Töne" aus Angeln.

Nach einer Aufführung der Gruppe "Zugvogel" mit traditionellen Tänzen fand der zweite Höhepunkt des Sonntags statt: die Verleihung der Preise des Malwettbewerb "Apfelbäume - Apfelträume". Über 160 Kinder aus 5 Schulen und zwei Kindergruppen haben daran teilgenommen. Gespannt erwarteten die kleinen Künstlerinnen und Künstler die Verleihung. Die 10 Hauptgewinner bekamen wertvolle Buchgutscheine und alle anderen konnten als Anerkennung für ihre Mitwirkung kleine Bestimmungsbücher auswählen.

Der Sonntag war in fast schon traditioneller Weise ein Familientag. Viele kleine und große Menschen erfreuten sich am guten Wetter und den umfangreichen Angeboten auf dem Hofplatz. Das große und vielfältig gestaltete Gelände des Zentrums, das Märchentipi und die Streuobstwiese luden zum Verweilen ein. Herbert Schalthoff, Moderator von HH1, outete sich beispielweise mit Familie als Besucher und Förderer des Hamburger Umweltzentrums des BUND. Die Gruppe Madrugada spielte mit brasilianischen Rhythmen auf und viele Leute wippten im Takte mit.

Äpfel gab es übrigens auch: neben den Pomologen gab es die große Apfelausstellung mit über 200 alten Sorten zu bestaunen. Drei Stände boten alte Apfelsorten zum Verkauf, einige verkosteten "sortenreinen" und frischgepressten Saft. Apfelkunst stand übrigens hoch im Kurs: gedrehte Schalen, Vasen und mehr aus Apfelholz waren sehr gefragt.

Neben den zahlreichen Infoständen zu Themen wie Energie, gesunden Baumaterialien, ethikorientierter Geldanlage und fairen Produkten, gab es viele Mitmachangebote Angebote für Kinder.

Eines ist klar: das Apfelfest im nächsten Jahr. Die Norddeutschen Apfeltage 2005 werden vom 23. bis 25. September 2005 stattfinden. Infos, wie immer, unter: www.apfeltage.info

Information: Ulrich Kubina, Tel.: 040-460 63 992, uk@apfeltage.info